

Titel: Reiche reicher, Arme ärmer – Wieviel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

Seminar-Nr.: UGH 319593244

Termin: 19.05. – 24.05.2019

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Sarah Lillemeier (Bildungsreferentin); Karlheinz Grieger (Dipl. Päd.)

„Die genannten Seminarleiter_innen führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe ReferentInnen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Sonntag, den 19.05.2019

19.00 – 21.00	Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Seminarleitung durchgehend	Begrüßung der Teilnehmenden Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar Vorstellung des Seminarprogramms

Montag, den 20.05.2019

8.45 – 10.15 Uhr	Faktencheck: Die soziale Situation in Deutschland
10.30 - 12.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsstatistische Daten • Arm und Reich, Kapital und Arbeit • Beschäftigt und Arbeitslos. Gebildet und Ungebildet,
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 - 16.15 Uhr	Die soziale Situation bedeutet für mich ...
16.30 - 18.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen und Wertungen der wahrgenommenen sozialen Situation(en) • Was verstehen wir unter „sozialer Ungleichheit“
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Dienstag, den 21.05.2019

8.45 – 10.15 Uhr	Die Folgen der sozialen Ungleichheit und wie damit umgegangen werden sollte
10.30 - 12.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Chancengerechtigkeit • Teilhabegerechtigkeit • „Gleichheit ist Glück“: Sind „gerechte Gesellschaften“ für alle besser?
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 - 16.15 Uhr	Von der traditionellen Klassengesellschaft zu neuen gesellschaftlichen Grenzziehungen
16.30 - 18.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Von Klassen, Schichten und Milieus: Wie ist unsere Gesellschaft strukturiert, wie können wir sie beschreiben?

- Neue soziale Spaltungen
- Prekariat – ein neues Proletariat?
- Wirkungen auf die „Mitte“ der Gesellschaft?

Ursachen der sozialen Ungleichheit

ab 18.15 Uhr Abendessen

Mittwoch, den 22.05.2019

8.45 – 10.15 Uhr Soziale Milieus, Wertvorstellungen und Lebensstile heute – Biographische Reflexionen
10.30 - 12.30 Uhr im Kontext der SINUS-Milieustudie?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Solidarität unter den Bedingungen des Werte- und sozialen Wandels
16.30 - 18.15 Uhr

- „Gemeinsam sind wir stark“: Waren die Arbeiter-/Arbeitnehmer(innen) früher solidarischer als heute?
- Traditionelle und neue Formen der Solidarität
- Solidaritätserfahrungen konkret

ab 18.15 Uhr Abendessen

Donnerstag, den 23.05.2019

8.45 – 10.15 Uhr Schlussfolgerungen aus den gesellschaftlichen Veränderungen
10.30 - 12.30 Uhr

- Neue Chancen für solidarisches Handeln?
- Konzepte der „Bürgergesellschaft“

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Bedingungsloses Grundeinkommen statt „Vollbeschäftigung“: Königsweg zur
16.30 - 18.15 Uhr Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Entwicklung eines neuen Gemeinsinns?

ab 18.15 Uhr Abendessen

Freitag, den 24.05.2019

8.45 – 10.15 Uhr Neue Lebens- und Arbeitsweisen
10.30 - 12.30 Uhr

- Solidarische Ökonomie: Projekte und ihre Probleme
- Voraussetzungen für die Entfaltung von Gemeinsinn unter den Bedingungen gesellschaftlicher Vielfalt

Resümierendes Abschlussgespräch

Seminarkritik

Abreise

12.30 Mittagessen und Abreise

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten

- Lernziele: Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Europa entwickeln und stärken, indem sie:
- Ursachen sozialer Desintegrationsprozesse und ihre politischen Folgen analysieren
 - Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen den Konzepten des Sozialstaats und der Bürgergesellschaft erkennen und beschreiben können
 - die Bedeutung von sozialen und demokratischen Grundwerten für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft einschätzen können
- Methoden:
- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
 - (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
 - Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
 - Textanalyse
 - Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
 - Videos, Fotomaterial
 - Präsentationen auf Wandzeitungen
 - Recherchen im Internet
 - Exkursionen (gesondert ausgewiesen)